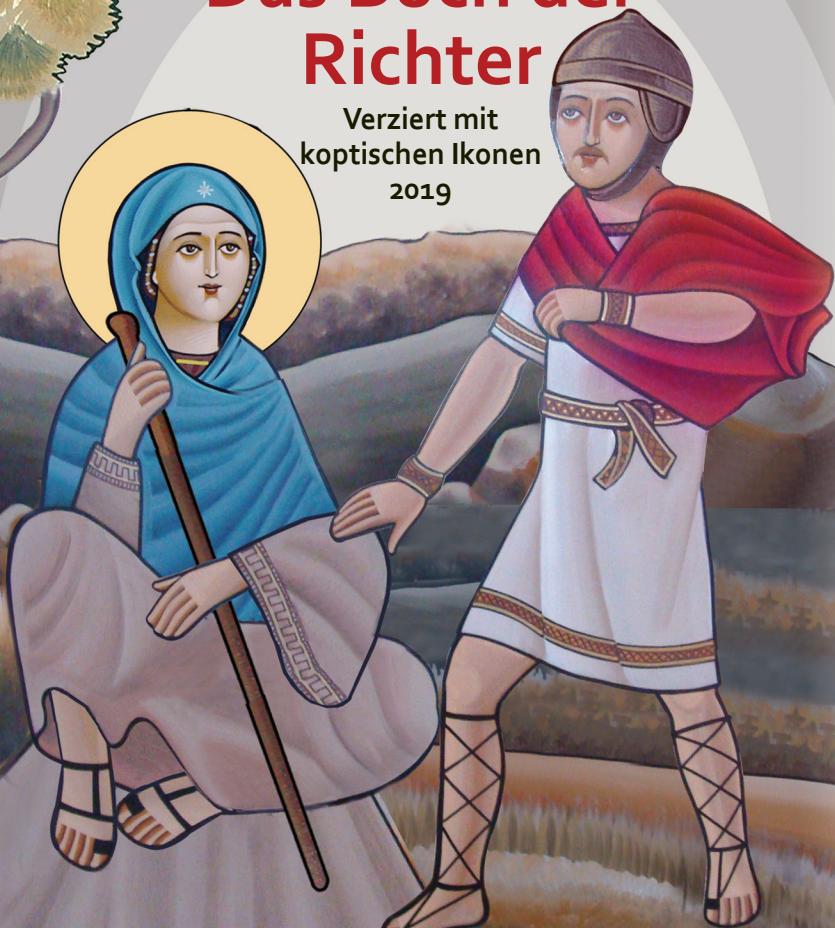


St. Georg-Kirche
Sporting - Alexandria

Vom Alten Testament inspirierte
Geschichten für Jugendlichen I [7]

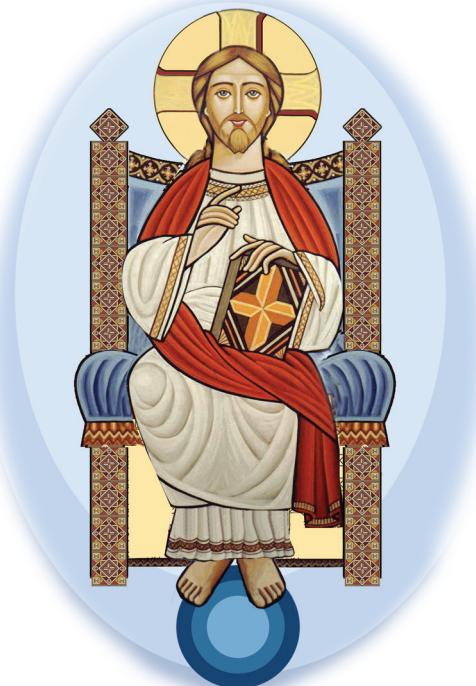
Das Buch der Richter

Verziert mit
koptischen Ikonen
2019



Vorbereitet von: Dr. Fady Nabil
Rezensiert von: Vater Tadros Yacoub Malaty
Martyr St. George Kirche – Sporting
Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch-Orthodoxe Kirche
South Brunswick, NJ 08831

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes, ein Gott, Amen**



Name des Buches: Geschichten für Jungen,
inspiriert vom Buch der Richter (7)

Autor: Vater Tadros Yacoub Malaty

Ausgabe: 2020

Herausgeber: St. Georges-Kirche in Sporting

Heilige Maria und Prinz Tadros Koptisch-Orthodoxe Kirche
South Brunswick

Druckpresse: Perfect Graphic

Verziert mit koptischen Ikonen von Tasyony Sawsan

Das ist eine vorbereitende Kopie, falls Sie Bemerkungen haben,
schreiben Sie bitte eine E-Mail an: Bible4boys@gmail.com

Jack will stark sein!

Jacks 8. Geburtstag

Um 20 Uhr flüsterte Jack seiner Schwester Sara zu. Sie lächelte und entschuldigte sich, weil ihr Bruder schlafen gehen wollte und sie mit ihm gehen würde, um ihm wie üblich eine kurze Geschichte zu erzählen.

Sie setzte sich neben ihn und sagte: Jack, ich bin sehr froh, dass du gestern deinen 8. Geburtstag gefeiert hast und du sehr früh aufgestanden, zur Kirche gegangen bist und das Abendmahl genommen hast. Du warst wie ein Engel, der sang, lobte und die Bibel las. Wir danken Gott für jedes neue Jahr. Jack, du bist ein Jahr älter geworden.

Jack: Denkst du ich bin älter und stärker geworden?

Sara: Ja, du bist älter geworden, aber es fehlt dir ziemlich viel, um stark zu sein.

Jack: Ich trainiere regelmäßig und mein Körper ist stark geworden.

Sara: Ja, aber das ist nicht die Stärke, die ich meine.

Jack: Soll ich noch stärker sein?

Sara: Das meine ich nicht. Ich meine die starke Persönlichkeit, den starken Willen usw.

Jack: Ich verstehe nicht.

Sara: Hast du das Buch der Richter in der Bibel gelesen?

Jack: Nein, aber ich kenne einen Richter. Er heißt Simson, der für seine starken Muskeln bekannt ist.

Sara: Das Buch der Richter hat mich gezeigt, was Stärke bedeutet.

Jack: Wie ist die Geschichte des Buchs der Richter?

Das Buch erzählt uns von den Richtern, die Gott zu Seinem Volk sandte, um sie von den Feinden zu retten.

Jack: Warum hat Gott anderen erlaubt, Sein Volk zu erobern? Waren sie nicht Sein Volk?

Sara: Ja, sie waren Sein Volk, aber nachdem Joshua und diese Generation gestorben sind, kam eine Generation, die Gott nicht kannte. Sie sündigten und betrübten Gottes Herz. Deshalb ließ Gott zu, dass sie von den Feinden besiegt wurden.

Jack: **Hat Gott sie im Stich gelassen?**

Sara: Gott hat sie nicht verlassen und Er verlässt uns nie, aber Er wollte ihnen beibringen, dass falls sie von Herzen nach Ihm fragen, finden sie Ihn.

Jack: **Was hat das mit der Stärke zu tun?**

Sara: Als die Israeliten Böses getan hat, kam der König von Aram, eroberte und demütigte sie acht Jahre lang. Da schrie das Volk zum Herrn und da sandte Er ihnen einen Mann namens Othniel. Der Geist Gottes war auf ihm und er zog in den Krieg, rettete die Menschen und sie ruhten sich 40 Jahre lang aus (Buch der Richter 3:12). Die Stärke in dieser Geschichte ist Gottes Stärke, die es Othniel ermöglichte, den Krieg zu gewinnen und das Volk zu retten.

Jack: Natürlich bedauerte die Israeliten das und sündigte nicht mehr.

Sara: Leider vergaß die Israeliten alles was Gott gemacht hat, und sündigten wieder. Da kam zu ihnen die Feinde der Amalekiter und da erinnerte sich das Volk an Gott und beteten. Gott hatte Mitleid mit ihnen, weil Er sie liebt und sandte ihnen einen Mann namens Ehud, der Sohn von Gera. Er war ein Linkshänder, der die Feinde intelligent gewann und er ging zu den Israeliten und schlug

die Posaune und versammelte das Volk und sprach zu ihnen: Folge mir nach, denn der Herr hat Sein Volk gerettet, und Israel hat gesiegt, und das Land hat sich 80 Jahre geruht. Danach kam ein Mann namens Shamgar, der das Volk auch vor den Philistern rettete.

Jack: Ehud gewann den Krieg, weil er stark war und er konnte die Leute zusammenbringen. Also, was du über Macht sagst, war seine eigene Kraft und seine Fähigkeit, die Menschen zu sammeln, um seine Feinde zu gewinnen.

Sara: natürlich nicht. Du wirst verstehen, was ich meine, wenn du diese Frage beantworten könntest.

Jack: **was ist die Frage?**

Sara: kann eine Dame, die keine Erfahrung im Krieg hatte, stark wie Ehud sein?

Jack: Natürlich nicht. Zu dieser Zeit war der Anführer ein Mann mit militärischer Erfahrung.

Debora, die Prophetin und Richterin

Sara: wenn Gott mit ihr war, kann sie das Volk führen und die stärksten Männer gewinnen, und das geschah mit Debora, der Richterin.

Jack: **gab es eine Dame, die Debora hieß?**

Sara: Debora war eine Richterin und Prophetin, die in den Fällen der Israeliten richtete und der Herr war mit ihr. Zu dieser Zeit wurden die Israeliten von dem König von Kanaan besiegt. Der Anführer der Armee wurde Sisera genannt. Seine Armee war stark mit 900 harten



Kriegsfahrzeugen, die schnell und über Infanterie hinwegfahren und sie töten konnten.

Die Armee des Königs von Kanaan hatte 20 Jahre lang die Kontrolle über die Israeliten. Eines Tages forderte Richterin Debora einen Mann namens Barak auf, gegen Siseras Armee zu kämpfen und 10.000 Mann mitzunehmen. Gott wird mit ihm sein und die Feinde besiegen. Barak sagte ihr, wenn sie mit ihm geht, wird er gehen. Sie stimmte zu und ging mit ihm und sagte ihm, er würde gewinnen, aber es war eine Frau, die Sisera töten würde. In der Tat begann der Krieg zwischen dem von Barak und Deborah geführten Volk und der von Sisera geführten Armee Kanaans, der 900 Eisenfahrzeuge mit sich brachte. Als Sisera die Armee Israels sah, dachte er, dass seine Armee die Israeliten in Augenblicken überwinden würden. Aber Gott intervenierte und Sisera und seine Männer waren verärgert und verließen die Fahrzeuge.

Und das Heer von Debora und Barak ging gegen sie nieder, und sie besiegten die Armee von Sisera. Sisera kam vom Streitwagen herunter und floh auf seinen Füßen, bis er das Zelt einer Frau namens Yael erreichte, die ihn tötete.

Jack: Bedeutet dies, dass Barak Sisra gewonnen hat, obwohl seine Armee sehr stark war und er 900 schwere Kriegsfahrzeuge hatte und Jael und Dobra der Grund ist, warum die Israeliten gewonnen haben. Das Geheimnis der Stärke der Israeliten ist also ihr Gott, der sie rettet, selbst wenn ihre Anführerin eine Frau, ohne vorherige militärische Erfahrung, war.

Sara: Ja, das stimmt Jack.

Jack: **Muss der Richter, der das Volk rettet, eine wichtige Person sein wie Debora, die eine Prophetin war und unter ihrem Volk regierte?**

Sara: Nein, Jack. Gott beobachtet das Herz, auch wenn die Person jung ist oder aus einer einfachen Familie stammt. Gott wählt die Schwachen aus, um Seine Stärke in ihnen zu zeigen.

Gideon, der Richter

Sara: Das wirst du in der Geschichte von Gideon erfahren, der in einer Höhle lebte.

Gott sandte ihn zu den Israeliten, als sie wieder gesündigt haben.

Jack: Die Israeliten haben so viele Sünden gegen Gott begangen!

Sara: In der Tat, Jack. Sie sündigten und distanzierten sich so oft von ihrem Gott. Doch Gott sandte einen Richter, um sie zu retten, sobald sie zu Ihm zurückkehrten.

Jack: Und was ist die Geschichte von Gideon, der in einer Höhle lebte?

Sara: Als die Israeliten sündigten, gab Gott es auf. Dann kamen die Leute von Median und griffen sie an und beschädigten die Pflanzen auf ihren Feldern. Sie ließen nichts zurück, denn sie zerstörten sogar alle Tiere. Sie waren so zahlreich, dass sie wie eine Heuschreckenplage kamen. Also schrieen die Israeliten zum Herrn. Und der Herr hörte und beantwortete ihre Gebete. Er sandte Seinen Engel zu einem Mann namens Gideon. Der



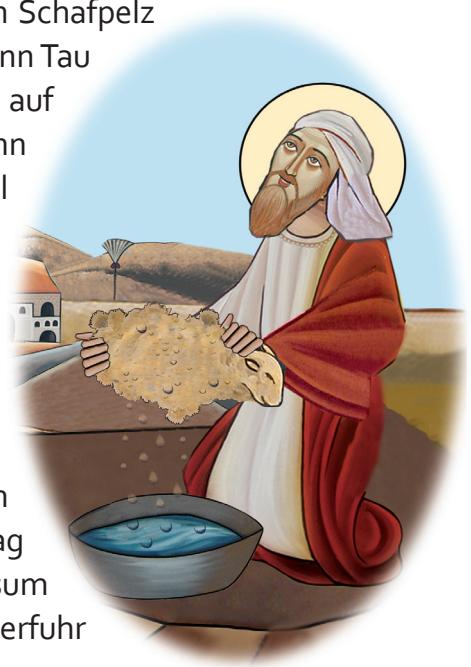
Engel sagte zu Gideon: "Der Herr ist mit dir, du tapferer Mann ... du wirst Israel aus der Hand der Midianiter retten!"

Gideon war erstaunt über diese Worte und dachte, der Engel müsse scherzen. Tatsächlich fühlte er sich nicht als mächtiger Mann, sondern als gebrechlicher, verängstigter Bauer, der in einer Höhle lebte. Er hatte nie das Gefühl, dass Gott mit ihm war, weil die Midianiter alle Felder des Volkes zerstörten und ihr Vieh stahlen. Sie litten, denn der Feind ließ nichts übrig, was sie essen konnten! Was Gideon auch störte, waren die Worte des Engels: "Der Herr möchte, dass du die Armee führst und diese Diebe vertreibst!"

Wie konnte das passieren, seit er noch nie zuvor gekämpft hatte? Er war ein einfacher Bauer von bescheidener Herkunft und der jüngste in seiner Familie. Gideon bat den Engel, ihm ein Zeichen zu geben, dass Gott ihm helfen würde.

Gideon sagte: "Ich werde einen Schafpelz auf den feuchten Boden legen. Wenn Tau nur auf dem Schafpelz ist und es auf dem ganzen Boden trocken ist, dann werde ich wissen, dass Du Israel durch meine Hand retten wirst."

Am Morgen bekam Gideon das Zeichen, das er gefragt hatte, denn er drückte Wasser aus dem Vlies, das ein Becken füllte. Dann bat Gideon den Engel um die umgekehrte Aktion. Tatsächlich war der Schafpelz am nächsten Tag trocken und die ganze Erde ringsum war mit Tau bedeckt. Daher erfuhr



Gideon, dass Gott tatsächlich bei ihm war.

Der Engel sagte zu ihm: "Nimm das Fleisch und das ungesäuerte Brot und lege sie auf diesen Felsen und gieße die Brühe (Suppe) aus." Und Gideon tat es. Das Feuer stieg aus dem Felsen und verzehrte das Fleisch und das ungesäuerte Brot. Der Engel des Herrn verschwand aus seinen Augen. Also baute Gideon an dieser Stelle einen Altar für den Herrn.

Der Herr sagte zu Gideon: "Reiße den Altar des Baal nieder, den dein Vater gehört." Also nahm Gideon zehn Männer mit und zerstörte den Altar des Baals. Er ging nachts, weil er Angst vor den Leuten in der Stadt hatte, die den Baal verehrten. Am Morgen stellten die Leute fest, dass der Altar zerstört worden war, und sie wussten, dass Gideon derjenige war, der das getan hatte. Also gingen sie zu Joash, Gideons Vater, um Gideon zu töten.

Joasch sagte zu ihnen: "Wenn Baal der wahre Gott wäre, hätte er sich verteidigt und nicht zugelassen, dass sein Altar zerstört wird".

Gideon sammelte eine große Armee, aber Gott sagte ihm, dass sie zu groß sei. Gott erklärte Gideon, dass Er wollte, dass die Armee kleiner wird, damit die Israeliten nicht behaupten, sie hätten die Midianiter wegen der großen Zahl der Armee erobert.

Gott wollte, dass sie zugeben, dass sie durch Ihn und durch Seine Kraft gewonnen hatten. Gideon sagte den Leuten, dass jeder, der Angst hatte, nicht in die Armee eintreten könne. Also gingen 22.000 von ihnen nach Hause, und nur 10.000 blieben zu kämpfen.

Jack: 10.000 wären eine sehr kleine Armee!

Sara: Das ist in der Tat eine sehr kleine Anzahl von Kriegern. Gott wollte jedoch eine viel geringere Anzahl. Deshalb sagte Er Gideon zu dem Rande des Wassers zu gehen, so dass die Leute trinken würden. Also brachte er seine Männer ans Wasser. Gott

sagte zu Gideon: "Jeder, der kniet, um mit seiner Zunge zu trinken, soll ihn mit in den Kampf nehmen. Sie waren nur 300 Männer. Gideon hatte Angst, weil dies eine sehr kleine Armee war, aber Gott tröstete ihn und versprach ihm, Er würde ihm helfen.

Jack: Können Gideon und 300 Männer kämpfen und siegen?

Sara: Da Gott mit ihnen war, würden sie mit Sicherheit siegen. Um Gideon zu trösten, bat Gott ihn, sich dem Lager der Feinde zu nähern und ihre Gespräche zu verfolgen. Das hat er gehört.

Ein Soldat sagte: "Ich hatte einen seltsamen Traum."

Ein zweiter Soldat antwortete: "Was ist das für ein Traum?"

Da sagte der erste Soldat: "Ich habe geträumt, dass ein Laib Brot auf uns herabrollt. Es hat unser Lager erreicht und es so geschlagen, dass es zerstört wurde."

Der zweiter Soldat sagte: "Dies ist sicherlich Gideon. Gott ist mit ihm und er wird uns besiegen."

Sara: Als Gideon dieses Gespräch hörte, lobte er den Herrn und kehrte zu seiner Armee zurück. Er teilte die 300 Soldaten in drei Gruppen ein. Jeder in jeder Gruppe hielt eine Trompete und einen leeren Krug mit einer Fackel darin. Er wies die Männer an, dass sie alle dasselbe tun sollten, wenn die Trompete ertönt. Gleichzeitig sollten sie die Krüge zerbrechen und die Fackeln mit den linken Händen halten. Dies erzeugte ein so großes und schreckliches Geräusch, dass die Midianiter zitterten und aus ihrem Lager flohen. So besiegten die Israeliten ihren Feind durch die Kraft Gottes und mit nur 300 Männern.

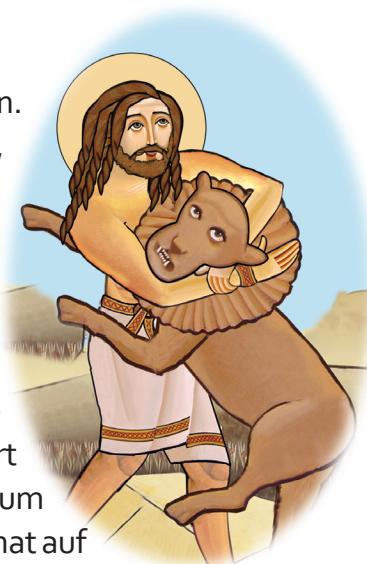
Samson, der Richter

Jack: Gott ist wirklich großartig! Er erlaubte Gideon, den Feind trotz der Schwierigkeiten zu besiegen. **Aber kann ein Richter eine Sünde begehen?**

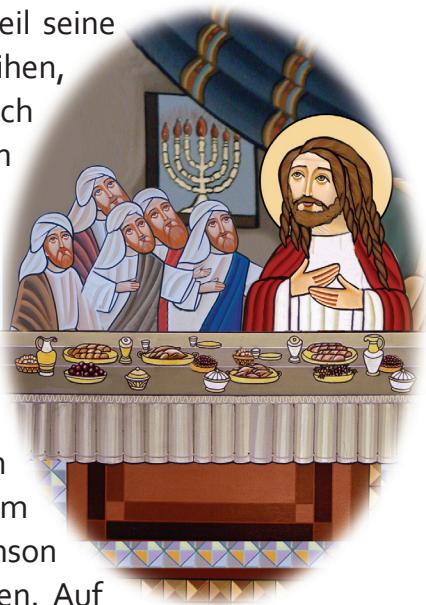
Sara: Wir sind alle Menschen und wir alle sündigen. Ich erzähle dir die Geschichte eines Richters, der gesündigt hat. Gott vergab ihm jedoch am Ende.

Jack: Wer ist dieser Richter?

Sara: Dieser Richter ist Samson. Der Name seines Vaters war Manoah, und seine Frau war unfruchtbar und konnte keine Kinder haben. Gott erschien ihr und sagte ihr, dass sie ein Kind gebären würde, das Ihm gehören würde. Deshalb sollte sie niemals seine Haare rasieren. Also erzählte sie ihrem Mann, was passiert ist. Ihr Ehemann betete zum Herrn, um ihm einen Engel zu schicken, und Gott hat auf seine Gebete gehört. Ein Engel ist seiner Frau wieder erschienen, als sie auf dem Feld war. Sie rief nach ihrem Ehemann Manoah, und er kam und sprach mit dem Engel. Der Engel bat ihn, ein Opfer zu bringen und es auf einen Felsen zu legen. Als Manoah dies tat, kam ein Feuer vom Himmel herab und aß das Opfer auf. Daher wusste Manoah, dass dies der Engel des Herrn war. Bald wurde seine Frau schwanger und gebar das Kind Samson. Zu dieser Zeit hatte Gott die Israeliten in die Hände der Philister gegeben, weil sie aufgehört hatten, Ihn anzubeten. Jetzt war



Samsons Stärke in seinen Haaren. Weil seine Eltern versprochen hatten, ihn zu weihen, um dem Herrn zu dienen, hatte er sich nie die Haare geschnitten oder den Kopf rasiert. Samson verliebte sich in eine Frau aus den Philistern. Er teilte seinen Eltern mit, dass er sie heiraten wolle. Das betrübte sie sehr, weil diese Menschen Götzen verehrten und sie nicht wussten, dass Gott all das geplant hatte. Samson und sein Vater gingen dort hinunter und auf dem Weg trafen sie einen Löwen und Samson tötete den Löwen mit bloßen Händen. Auf dem Rückweg fand er Honig im Inneren des Löwen. Er nahm den Honig und gab ihn seinen Eltern, sagte ihnen aber nicht, woher er kam. Ein Fest wurde vorbereitet und 30 Götzenanbeter nahmen daran teil. Samson sagte ihnen: Ich gebe euch ein Rätsel, wenn ihr es löst, gebe ich euch 30 Hemden. Aber wenn ihr mir die Lösung nicht sagen könnt, dann sollt ihr mir 30 Hemden geben. Ihr habt sieben Tage Zeit, um es zu lösen. Vom Fresser kommt Speise, vom Starken kommt Süßes. Als sie keine Antwort geben konnten, gingen sie zu der Frau, die Simson heiraten wollte und sagten: "Wenn du uns die Antwort nicht sagst, werden wir das ganze Haus deines Vaters verbrennen." Also ging sie zu Samson und bat um die Antwort, und Samson informierte sie, dass der Fresser der Löwe und die Süße der Honig ist. Die Männer gingen dann mit der Antwort zu Samson. Das ärgerte Samson so sehr, dass er 30 Männer tötete und dann zum Haus seines Vaters zurückging. Bald



kehrte er zu der Frau zurück, die er liebte, und brachte eine Ziege als Geschenk mit. Aber ihr Vater erlaubte ihr nicht, ihn zu sehen und sagte ihm, dass sie ihn nicht mehr wollte. Das ärgerte Samson und er nahm brennende Fackeln und band sie zwischen zwei Wölfe und ließ sie auf den Feldern, so dass alle Ernten und Früchte verbrannt wurden. Die Philister waren wütend und beschlossen, Samson zu verhaften. Eine Gruppe des Volks ging zum Volk von Juda (von den Israeliten) und sagten: "Wir sind gekommen, um Simson zu nehmen." Das Volk von Juda brachte ihn, band ihn und übergab ihn den Philistern.

Aber Simson zerbrach die Eisenketten, die ihm die Hände banden, ergriff den Kieferknochen eines Esels und tötete damit Tausende der Philister.

Dann verliebte sich Samson in eine Frau namens Delilah. Die Philister baten sie, das Geheimnis von Samsons Stärke für sie herauszufinden, und dann würden sie ihr eine große Belohnung geben. Als sie Samson fragte, sagte er ihr, dass er wie jeder gewöhnliche Mann geschwächt würde, wenn sie ihn mit sieben Bändern aus starken Seilen banden.

Jack: Aber das schwächt Samson nicht!

Sara: Du hast Recht, weil Samsons Stärke in seinen Haaren liegt. Aber er wollte nicht, dass Delila dieses Geheimnis erfuhr. Sie band also Samson im Schlaf fest und rief ihn an und sagte: "Samson, der Feind kommt."

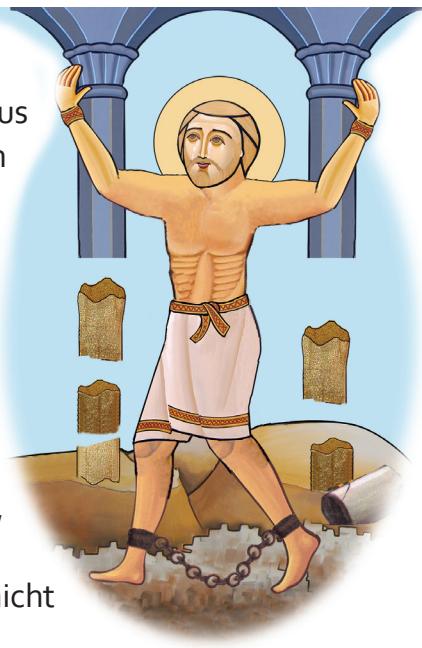


Also sprang er auf und brach die Gurte leicht.

Delila kam noch einmal zu ihm und fragte: "Was ist das Geheimnis deiner Stärke?" Samson sagte: Wenn man mich mit neuen Seilen bindet, die noch nie benutzt wurden, werde ich wie ein gewöhnlicher Mann. "Wieder band Delila ihn und sagte: „Samson, der Feind kommt.“ Also stand Samson auf und brach die Seile leicht. Dann kam Delila ein drittes Mal zu ihm und drängte ihn, bis er ihr sagte, dass das wahre Geheimnis seiner

Stärke liegt in seinen Haaren. Also informierte sie die Philister über das Geheimnis und sie schnitt ihm alle Haare ab. Als die Philister angriffen, stand Samson auf, um sie zu bekämpfen. Gott hatte Samson jedoch verlassen, weil er sein Gebot nicht mehr befolgte. Infolgedessen haben die Feinde Samson gefangen, ihn geblendet und ins Gefängnis geworfen. Sie feierten ihren Sieg über Samson und brachten ihn in ihren Festsaal, um sich über ihn lustig zu machen. Samson bat einen kleinen Jungen, ihn zu den beiden Säulen zu führen, die das Haus stützten. Er betete, dass Gott ihn stärken würde. Gott antwortete und gab ihm Kraft. Er konnte also die Pfeiler zerbrechen, das Haus stürzte ein und alle Menschen sowie Samson starben. Die Zahl der Menschen, die Samson an diesem Tag getötet hat, war weit höher als die Zahl der Menschen, die er in seinem Leben getötet hat.

Jack: Obwohl Samson Gott nicht



gehorchte und Ihn verließ, war Gott barmherzig mit ihm und gab ihm wieder Kraft, als er zu Ihm betete.

Sara: Ja, Jack. Gott ist so barmherzig.

Jack: Jetzt versteh ich die Bedeutung von Stärke.

•• Herr, gib mir die Kraft von Othniel, den Mut von Ehud, die Weisheit von Deborah, den Glauben von Gideon und die Reue von Samson!

•• Vor allem, Herr, erlaube mir nicht, mich auf meine eigene Stärke zu verlassen, aber bitte sei der Führer meines Lebens.

•• Das Geheimnis meiner Stärke ist, dass ich mit Dir bin, denn Du hast gesagt: "Meine Gnade ist alles, was du brauchst. Meine Kraft zeigt sich in deiner Schwäche." (2 Kor 12,9).

Was wisst ihr über das Buch der Richter?

1. Der Autor des Buches ist **Samuel**, der Prophet. Er schrieb es am Ende der Regierung von Saul oder am Anfang der Regierung von David.

2. In diesem Buch besetzten Frauen die Führungsposition. Es war **Debora**, die Prophetin, die Sisera, den den Heerführer Jabins, dem König von Kanaan, besiegte (Buch der Richter 4:5).

3. In allen Richtern gab es eine Schwäche. Gott wollte die Weisen und Mächtigen blamieren und sich auf militärische Erfahrung verlassen.

4. Jeder Richter hatte eine symbolische Seite von Jesus Christus, dem wahren Retter für alle Gläubigen in der Welt.

5. **Samson** triumphierte oft über die bösen Heiden, bis seine innere Lust ihn überwältigte und zusammenbrach. In den letzten Tagen hat er Buße getan, was ihn zu einem Mann von großem Glauben gemacht hat.

**Die folgenden Bücher wurden
aus dieser Serie veröffentlicht:**

Das erste Buch Mose (Genesis)

Das zweite Buch Mose (Exodus)

Das dritte Buch Mose (Leviticus)

Das vierte Buch Mose (Numeri)

**Das vierte Buch Mose
(Deuteronomium)**

Das Buch Jusua

Das Buch der Richter

Das Buch Ruth

Das Buch Esra

Das Buch Nehemia

Das Buch des Propheten Daniel

Das Buch der Gestzes

